

Städtisches Realgymnasium

zu

Osterode in Ostpreussen.

Jahresbericht,

durch welchen zu der

auf Freitag den I. April 1887 angesetzten öffentlichen Prüfung der Schüler

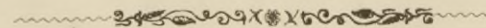
ergebenst einladet

der Direktor

Dr. Ernst Wüst.

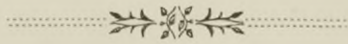
Inhalt: Schulnachrichten.

Hierzu gehört als Beilage: *Dr. Karl Fritsch:* Die Marklücke der Coniferen.



Osterode Ostpr.
Gedruckt in der C. E. Salewski'schen Buchdruckerei.
1887.

Inhalt.



I. Die allgemeine Lehrverfassung.

I. Die Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.											
	Realgymnasialklassen.								Zusammen:	Vorschulklassen.		Zusammen:
	I.	II. a	II. b	III a.	III b.	IV.	V.	VI.		1.	2.	
Religion . . .	2	2		2		2	2	3	13	2	2	4
Deutsch . . .	3	3		3	3	3	3	3	21	9	8 *)	17
Lateinisch . .	5	5		6	6	7	7	8	44			
Französisch . .	4	4		4	4	5	5		26			
Englisch . . .	3	3		4	4				14			
Geschichte . . .	3	2		2	2	2	1	1	13			
Geographie . .		1		2		2	2	2	9			
Mathematik und Rechnen . . .	5	5		5	5	5	4	5	34	6	5	11
Physik . . .	3	3	3						9			
Chemie	2	2							4			
Naturbeschreibung.			2	2	2	2	2	2	12			
Schreiben . . .							2	2	4	4	3 *)	7
Zeichnen . . .	2	2		2	2	2	2	2	14			
Singen. . . .	2						2		4	1/2	1/2	1
Turnen . . .	2 (im Winter 1).				2 (im Winter 1).			2 (nur im Sommer.)	6 [2]	1/2 nur im Som.	1/2	1
Gesamtzahl: . .	36	36	36	36	36	34	34	32	227	22	19	41

*) Die zweite Abteilung 1 Stunde weniger.

2. Die Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Halbjahr 1886/87.

№	Lehrer.	Klassenlehrer von	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Stundenzahl.
1.	**Dr. Wüst,** Direktor.	I.	5 Latein.	5 Latein.	3 Deutsch.			3 Deutsch*) 2 Gesch.					18
2.	**Dr. Schnippel,** Oberlehrer.	III A.	3 Deutsch.	3 Deutsch		6 Latein. 3 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geographie.	2 Gesch.						21
3.	**Dr. Wagner,** Oberlehrer.	II.	4 Franz. 3 Engl.	4 Französisch. 3 Englisch.			3 Deutsch. 4 Engl.						21
4.	**Dr. Gawanka,** Oberlehrer.	IV.	3 Gesch.	3 Geschichte und Geographie.		4 Franz		7 Latein. 5 Franz.					22
5.	**Baatz,** 1. ordentlicher Lehrer.	V.					6 Latein.		3 Deutsch. 7 Latein. 5 Franz. 1 Gesch.				22
6.	**Dr. Schülke,** 2. ordentlicher Lehrer.		5 Math. 3 Phys.	5 Mathm. 3 Phys.	3 Phys.	5 Mathm.							24
7.	**Dr. Fritsch,** 3. ordentlicher Lehrer.	III B	2 Chemie.	2 Chemie.	2 Naturbeschreib.	2 Naturbeschreib.	5 Mathm. 2 Naturb.	2 Geom. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.			23
8.	**Broscheit,** Predigtamts-Kand., Hilfslehrer.	VI.	2 Relig.	2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.	2 Geogr.	3 Deutsch. 8 Latein. 3 Gesch u. Geogr			24
9.	**Kohl,** technischer Lehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichnen.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Relig. 2 Zeichn. 2 Schreib. 4 Rechn.	3 Relig. 2 Zeichn. 2 Schreib.			27
10.	**Schoen,** Schulamts-Kand., Hilfslehrer.					4 Engl.*)	4 Franz.						8
11.	**Loyal,** Lehrer der Vorschule.	VII.						3 Rechn. 2 Geogr.			2 Relig. 9 Deutsch. 6 Rechn. 4 Schreib. 1 Singen.		27
12.	**Ristau,** Lehrer der Vorschule zugl. Turn- und Gesanglehrer.	VIII.	2 Singen.						2 Singen.	5 Rechn.		2 Relig. 8 Deutsch. 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen.	28 u. 2 Turnen.

*) bis zum 23. November Probekandidat Wagner.

3. Die Übersicht über den während des Schuljahrs 1886|87 durchgenommenen Unterrichtsstoff.

Prima.

Klassenlehrer Direktor. **Dr. Wüst.**

Religion. 2 St. Noack. Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht.
Sommer: Johannisevangelium mit Hervorhebung der letzten Reden Jesu.
Winter: Christliche Glaubens- und Sittenlehre mit Heranziehung früher erlernter Sprüche und Lieder. Broscheit

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek. Ausgewählte schwierigere Gedichte von Klopstock und Schiller. Schillers Wallenstein. Sophokles' König Ödipus, Auswahl aus Lessings prosaischen Schriften. — Litteraturgeschichte: Klopstock, Lessing, Herder. — Freie Vorträge im Anschluss an den Lesestoff. — Auswendiglernen ausgewählter Stellen, bez. Gedichte. — 11 Aufsätze. — Schnippel.

Themata der Aufsätze:

1) a. Suum cuique! b. Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb und kein Wissen erworben. Rückert. 2) Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle, weit ausser sich in wilder Lust: Jn sich trägt er den Himmel und die Hölle und seinen Richter in der Brust. Gœthe. 3) Gedächtnisrede auf den Tod Friedrichs des Grossen, gehalten am 17. August 1886. 4) (Klassenaufsatz) In wiefern kann sich der Schillersche Wallenstein mit Cäsar vergleichen? 5) Wodurch hat Schiller uns Wallenstin den Verräter „menschlich näher" gebracht? 6) Was können wir Deutschen aus der Geschichte der Griechen lernen? 7) Eine freiere poetische Arbeit 8) Wie verhält sich in des Sophokles König Ödipus Schuld und Strafe zu einander? 9) (Klassenaufsatz) a. Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. b. Hohenstaufen und Hohenzollern, ein Vergleich. 10) (Abituriententhema, zugleich von den übrigen Primanern bearbeitet) Per aspera ad astra! als Motto der preuss. Geschichte. 11) Wie bewährt sich Lessings Lehre vom fruchtbarsten Moment in Lionardos Abendmahl? (im Anschluss an die betr. Abh. Lessings).

Lateinisch. 5 St. Grammatische Wiederholungen, Exercitien und Klassenarbeiten (Übersetzungen ins Deutsche). Gelesen wurde im Sommer: Vergil II und III. Livius lib. I; im Winter: Horaz (Auswahl aus Horaz und den röm. Elegikern von Hemme). Cicero de imp. Cn. P. Der Direktor.

Französich. 4 St. Ploetz, Schulgrammatik.
Grammatische Wiederholungen nach Ploetz. — Auswendiglernen von Gedichten. — Übungen im mündlichen Ausdruck vermittelt durch den Lesestoff und durch die Besprechung der wichtigsten Erscheinungen der neufranzösischen Litteratur. — Synonymische Erörterungen. — Alle 8 Wochen 1 Aufsatz, alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporale oder gelegentlich ein Diktat. Gelesen wurde im Sommer: Jtinéraire de Paris à Jérusalem par Châteaubriand und Les Précieuses ridicules par Molière; im Winter: Le Malade imaginaire par Molière und Bertrand et Raton par Scribe. Wagner.

Themata für die französischen Aufsätze:

1. Les batailles navales des Romains. 2. Charles-Quint et François premier. 3. Les raisons par lesquelles le siècle de Péricles peut être appelé l'époque la plus florissante de la Grèce. 4. a. La guerre de Trente-Ans jusqu'en 1632. b. La vie de Klopstock, accompagnée d'un coup d'oeil sur ses oeuvres principales. (Klassenaufsatz). 5. La prise et la destruction de Corinthe. 6 La vie dé Guillaume Shakspere 7. Sommaire de la comédie: „Les Précieuses ridicules" par Molière (Klassenaufsatz). 8 Oedipe. 9. Les guerres d'envahissement de Louis XIV. (Klassenaufsatz). Abiturientenaufsatz: Comment et à quelles époques la civilisation de l'Europe a-t-elle été menacée par le mahométanisme?

Englisch. 3 St. Degenhardt, Lehrgang der englischen Sprache II.
Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Sekunda nach Degenhardts Grammatik. — Auswendiglernen von Gedichten und geeigneten Stellen aus dem Lesestoffe. — Gelesen wurde im Sommer: Macaulay: Lord Clive; im Winter: Shakspere: Hamlet Übungen im mündlichen freien Gebrauche des Englischen. — Das Wichtigste aus der Synonymik. — Alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporale oder ein Diktat Wagner.

Geschichte. 3 St. Andrä Grundriss. — Geschichte der neueren Zeit bis 1740. Wiederholung der alten Geschichte. — Gawanka.

Mathematik. 5 St Mehler. — Stereometrie (Sätze von der Kugel). Sphärische Trigonometrie. Diophantische und kubische Gleichungen. Aufgaben aus allen Gebieten. — Schülke.

Aufgaben bei der Reifeprüfung:

1. Ein Quadrat mit der Seite a liegt so, dass eine Ecke in den Scheitelpunkt, 2 andere Ecken in die Zweige einer Parabel fallen. Wie heisst die Gleichung der Parabel und wie gross ist das Flächenstück, welches von der Parabel und den nicht durch den Scheitelpunkt gehenden Seiten eingeschlossen wird? 2. Unter welchem Breitengrade geht die Sonne am längsten Tage im Nordosten auf? 3. In einen geraden Kegel ist ein Cylinder einbeschrieben. Wie

gross ist der Radius des Grundkreises des letzteren, wenn der Inhalt den 9. Teil von dem des Kegels beträgt? 4. Ein Dreieck aus der Summe zweier Seiten, dem eingeschlossenen Winkel und dem Radius des umgeschriebenen Kreises zu berechnen, ($a + b = 170^m$, $r = 75{,}5208^m$ $\gamma = 96^0\ 43'\ 58''$.)

Physik. 3 St. Jochmann. — Lehre vom Licht. Mathematische Geographie. — Schülke.

Aufgaben bei der Reifeprüfung:

1. Unter welchem Winkel muss ein Lichtstrahl auf ein gleichseitiges Prisma auffallen, wenn der gelbe Strahl die kleinste Ablenkung erfahren soll, und welchen Winkel bildet der austretende gelbe Strahl mit dem violetten? ($n_d = 1{,}5296$, $n_h = 1{,}5466$.) 2. Bei einem Springbrunnen ist die Breite des ausfliessenden Strahls 19^{cm}, die Höhe $1{,}8^m$. Wieviel Wasser verbraucht derselbe in einer Stunde?

Chemie. 2 St. Rüdorff, Grundriss der Chemie. Leichtmetalle. Spektralanalyse. Stöchiometrie. Fritsch.

Zeichnen. 2 St Freihandzeichnen: nach Holzmodellen, Geräten und schwereren Gipsmodellen. Linearzeichnen: Die Lehre von den geneigten Ebenen und Spiegelbildern; Grundzüge der isometrischen Projektion und der schiefwinkligen Parallelprojektion. Kunstgeschichte: Bilder aus der Geschichte der Malerei. Kohl.

Sekunda.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Wagner.

Religion. Sec. A u. B zusammen. 2 St. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Sommer: Geschichte des Kirchenliedes mit Hervorhebung der Kirchenliederdichter unserer Provinz. — Winter: Alttestamentl. Bibelkunde. Alle 14 Tage eine Katechismusstunde. Wiederholung der 5 Hauptstücke. Broscheit.

Deutsch. Sec. A. 3 St. Hopf und Paulsiek. Auswahl aus Schillers schwierigeren kulturhistorischen Gedichten. Goethes Götz. Schillers Maria Stuart. Auswahl aus der Odyssee. — Biographie Schillers und Goethes. — Freie Vorträge im Anschluss an den Lesestoff. — Auswendiglernen ausgewählter Stellen, bez. Gedichte. — 12 Aufsätze. — Schnippel.

Themata der Aufsätze:

1) Wie schildert uns Schiller im Tell die verschiedenen Stände des Schweizervolkes? 2) Das Leben einer deutschen Kleinstadt am Ende des vorigen Jahrhunderts nach Goethes Hermann und Dorothea. 3) Das altgermanische Heldenideal, dargestellt nach den Persönlichkeiten Siegfrieds, Rüdegers und Dietrichs im Nibelungenliede. 4) (Klassenaufsatz). Die Persönlichkeit des Odysseus nach Homers Odyssee, Buch V — IX 5) Götz und Weislingen in der Exposition zu Goethes Drama. 6) Die Folgen des Lehenswesens nach Schillers historischen Abhandlungen. 7) Wer besitzt, der lerne verlieren, Wer im Glück ist, lerne den Schmerz. Schiller. 8) Eine freie poetische Arbeit. 9) Heilig sei dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich. Goethe. 10) Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Thaten. Goethe. 11) (Klassenaufsatz) und 12) stehen noch aus.

Sec. B. 3 St. Sommer: Hermann und Dorothea. Wiederholung und Zusammenfassung von Goethes erzählenden Gedichten. Winter: Jungfrau von Orleans. Auswahl aus der Odyssee. — Vorträge im Anschluss an den Lesestoff. Auswendiglernen ausgewählter Stellen und Gedichte und Wiederholung der in Tertia gelernten. 11 Aufsätze. — Der Direktor.

Themata der Aufsätze:

1) Was erfahren wir über die Zeit, den Ort und die Person der Handlung aus dem ersten Gespräch des Wirts zum goldenen Löwen mit seiner Gattin? 2) Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. 3) Durch welche Ursachen entstehen Veränderungen auf der Erdoberfläche? 4) (Klassenaufsatz.) Dorotheas Sckicksal bis zur Begegnung mit Hermann. 5) Wodurch beweist Gisela im „Herzog Ernst von Schwaben“ von Uhland ihre innige Liebe zu ihrem Sohne? 6) Ferro nocentius aurum (Bearbeitung nach der Chrie.) 7) Inwieweit sehen wir am Schlusse des zweiten Aufzuges der „Jungfrau v O.“ in der Lage Karls VII. durch das Auftreten Johannas einen Umschwung herbeigeführt? 8) Auch der Krieg hat sein Gutes. 9) „Der brave Mann“ von Bürger und „Johanna Sebus“ von Göthe, ein Vergleich nach Inhalt und Idee. 10) Das Eiland der Kalypso und der Garten des Alkinoos nach Homers Odyssee. 11) (Klassenarbeit) steht noch aus.

Lateinisch. Sec. A und B zusammen. 5 St. Gr. von Ellendt-S.; Ostermann für III. Abschluss der Syntax; Wiederholungen; Wortbildungslehre. Gelesen wurde: Ovid (nach der Auswahl von Siebelis Nro. 11. 12. 13. 16). Cicero Cato Major; Sallust Jugurtha. Der Direktor.

Französisch. Sec. A und B zusammen. 4 St. Plœtz, Schulgrammatik; Plœtz Manuel. — Grammatik: Plœtz, Lektion 70—79. Auswendiglernen von Gedichten; Übungen im Zurückübersetzen. Gelesen wurden Abschnitte aus Plœtz, Manuel de littérature française. Im Anschluss an den Lesestoff die Lebensbeschreibungen der bedeutendsten französischen Schriftsteller und Übungen im mündlichen Gebrauche der französischen Sprache. — Alle zwei Wochen ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. Wagner.

Englisch. Sec. A und B zusammen. 3 St. Degenhardt, Lehrgang der englischen Sprache II. § 193 — 333. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen und Wiederholung früher gelernter Gedichte; Übungen im Zurückübersetzen. Gelesen wurde im Sommer: Washington Irving, Sketch Book; im Winter: Goldsmith, Vicar of Wakefield. Litteraturgeschichte, soweit der Lesestoff Gelegenheit dazu bot. Alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. Wagner.

Geschichte und Geographie. Sec. A und B zusammen. 3 St. Andrä Grundriss. Seydlitz kleine Schulgeographie Geschichte der Griechen und Römer und der mit denselben in Berührung kommenden orientalischen Völker. — Mathematische Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Gawanka.

Mathematik. Sec. A und B zusammen. 5 St. Mehler. — Gleichungen 2ten Grades. Logarithmen. Geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Berechnung der regelmässigen Vielecke und des Kreises. Trigonometrie. — Schülke.

Physik. 3 St. Jochmann. Sec. A. Elektricität und Magnetismus. Sec. B. Bewegungslehre. Wärme. Schülke.

Chemie. Sec. A. 2 St. Lorscheid, Lehrbuch der anorg. Chemie. Metalloide. Krystallographie. Beschreibung der wichtigeren Mineralien. — Fritsch.

Naturbeschreibung. Sec. B. 2 St. Schilling Naturgeschichte. Sommer: Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Winter: Anthropologie. — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. Sec. A und B zusammen. Freihandzeichnen nach Holz- und Gipsmodellen. Linearzeichnen: perspektivische Konstruktion zusammengesetzter Körper in Verbindung mit Schattendarstellungen; Treppen- und Gebäudekonstruktionen. Kunstgeschichte: Über Bau- und Verzierungsstile. — Kohl.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer **Dr. Schnippel.**

Religion. Zusammen mit Unter-Tertia 2 St. Sommer: Bibelkunde: Gelesen wurde die Apostelgeschichte. Katechism: 1—3 Hauptstück wiederholt. Winter: Luthers Leben und Gesch. der Reformation bis 1555. Katechism.: 4. 5. Hauptstück. — 4 Kirchenlieder. — Broscheit.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek. Gelesen und erklärt poet. und pros. Lesestücke. Erlernen von Gedichten nebst Wiederholung früher gelernter. Disponierübungen. 12 Aufsätze. — Schnippel.

Themata der Aufsätze.

1. Beschreibung eines masurischen Bauernhauses. 2 Die Aussicht aus meinem Fenster. (konnte auch als Brief bearbeitet werden). 3. Bericht eines usipetischen Reiters über den Untergang seines Stammes 4. Schilderung eines mittelalterlichen Sängers nach Goethe, Schiller und Uhland. 5. (Klassenaufsatz.) a. Taucher und Handschuh. b. Ein Herbstmorgen. c. Der Wald im Herbst. 6. Welche Schwierigkeiten hatte Cäsar bei seinem Zuge nach Britannien zu überwinden? 7. Worin besteht der Reiz des Seelebens? 8. (Klassenaufsatz.) a. Wie man im vorigen Jahrhundert Soldaten anwarb (nach Lenaus Gedicht: Die Werbung). b. Die Reize des Stadtlebens. c. Die Reize des Landlebens. 9. Eisen und Gold in ihrer Bedeutung für den Menschen. 10 Was verdanken wir dem Staate? 11. (Klassenarbeit) a. der Wert des Goldes. b. Wie sah's im Hauswesen des „redlichen Tamm" aus? 12. Eine Übersetzung aus Caesar.

Lateinisch. 6 St. Gr. von Ellendt-Seyffert. Übungsbuch von Ostermann für III. Tempus- und Moduslehre. Gerundium u. s. w. Wiederholungen aus dem Pensum der früheren Klassen. Übersetzen aus Ostermann. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Gelesen wurde Caesar, b. G. IV. V. — Schnippel.

Französisch. 4 St. Plœtz Schulgr. und Lectures choisies. — Lection 24—46. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Gelesen wurden Abschnitte aus lectures choisies. Übungen im Zurückübersetzen. Auswendig gelernt wurden kleinere, besonders dichterische Abschnitte. Wöchentlich ein Exerc. oder Extemp. — Gawanka.

Englisch. 4 St. Sonnenburg, Grammatik der engl. Sprache nebst Übungsbuch, erste Abteilung. — Lect. 1—22 mit Erlernung sämtl. Voc aus § 1—§ 53. Befestigung und Erweiterung des grammat. Pensums d. III. b. Unregelmässige Verba vollständig. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Lüdecking, einige Gedichte auswendig gelernt. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exercitium; von Zeit zu Zeit ein Diktat. — Schoen.

Geschichte. 2 St. Andrae, Grundriss. Brandenburgisch.-preussische Geschichte, von 1648 an erweitert zur deutschen Geschichte — 1871. — Schnippel.

Geographie. Zusammen mit III B 2 St. Seydlitz, kleine Geographie. Physikal. u. polit. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. — Schnippel.

Mathematik. 5 St. — Mehler. — Positive und negative Potenzen. Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. Proportionalität gerader Linien. Ähnlichkeitssätze. Flächeninhalt. — Schülke.

Naturbeschreibung. 2 St. Schilling, Naturgeschichte. Sommer: Kultur- und Arzeneipflanzen der wichtigeren einheimischen Familien. Winter: Weichtiere. Stachelhäuter. Polypen. Urtiere. Geographische Verbreitung der Pflanzen und Tiere. — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen in Strichmanier. Linearzeichnen: Elemente der Perspektive bis zur Darstellung der Kugel. — Kohl.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer Ord. Lehrer **Dr. Fritsch.**

Religion. Zusammen mit Tertia A.

Deutsch. 3 St. — Hopf und Paulsiek — gelesen und erklärt wurden Gedichte (Schiller, Uhland, Freiligrath und Heine) und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Erlernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz Übungen im Disponieren. — Wagner.

Themata der Aufsätze:

1. Die Kreuzzüge. 2. Der Drewenzsee. 3. Ein Spaziergang nach dem roten Kruge. 4. Dido und die Gründung Karthagos. 5. (Klassenaufsatz.) Wie Sigurd zu Mimer kam, und wie dieser von ihm erschlagen ward. 6. Welche Massregeln trifft Cäsar gegen den Überfall seitens der Nervier? (nach Cäsar: De b. G. II, 18 — 21.) 7. Rudolf von Habsburg. 8 (Klassenaufsatz) Das hölzerne Pferd 9. Unser Klassenzimmer. 10 Das Renntier. 11. „Der wilde Jäger", Inhaltsangabe des Gedichtes von Bürger. 12 (Klassenaufsatz.) Siegfrieds Tod.

Lateinisch. 6 St. Gr. von Ellendt-S., Ostermann für III. — Wiederholung u. Vervollständigung der Kasuslehre. Das Wichtigste vom Inf., Acc. c. Inf. und Partic. — Gelesen wurde Caesar, de b. g. lib. II u. III. Exercitien und Extemporalien (abwechselnd alle 14 Tage). Baatz.

Französisch. 5 St. Plœtz, Schulgrammatik und Lectures choisies. — Lection 1—28. (Die unregelmässigen Verba, Anwendung von avoir u. être, reflexive und unpersönliche Verben). — Gelesen wurden Abschnitte aus den Lectures choisies; im Anschlusse daran Übungen im mündlichen Gebrauche des Französischen. — Erlernen kleinerer Gedichte. Zurückübersetzungen. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Schoen.

Englisch. 4 St. Sonnenburg. Grammatik der englischen Sprache nebst Übungsbuch. Das Wichtigste aus der Formenlehre nach Sonnenburg § 54—63. — Die unregelmässigen Verba ohne Berücksichtigung der Komposita. — Die Aussprache wurde eingehend und methodisch nach Sonnenburg behandelt. — Übersetzt wurden die in der Grammatik den ersten 16 Lektionen beigegebenen Übungsstücke — Kleinere Gedichte, sowie zusammenhängende Prosastücke wurden auswendig gelernt. — Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Wagner.

Geschichte. 2 St. Andrae, Grundriss. Deutsche Gechichte — 1648. — Schnippel.

Geographie. Zusammen mit III A.

Mathematik. 5 St. Mehler, Hauptsätze u. s. w. Lehre vom Kreise. Gleichheit der Figuren. Pythagoras. Verwandlungs- und Konstruktionsaufgaben. (2 St) Die vier Rechnungsarten mit allgemeinen Zahlen Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Einschlägige praktische Aufgaben. (3 St.) -- Fritsch.

Naturbeschreibung. 2 St. Schilling, Naturgeschichte. Sommer: Art-, Gattungs- und Familienbegriff. Natürliches System. Winter: Gliedertiere. — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: nach Drahtmodellen; Linearzeichnen: Anfangsgründe der rechtwinkligen Parallelprojektion. Auf-, Grund- und Seitenriss einfacherer Geräte. Gebrauch der Zieh- und Zeichenfeder. -- Kohl.

Quarta.

Klassenlehrer Oberlehrer **Dr. Gawanka.**

Religion. 2 St. Henning bibl. Geschichten. Bibl. Gesch. des A. T. vollständig. Katechismus: Erklärung des 2. u. 3. Artikels. Auswendig gelernt wurden das 3. Hauptstück u. 5 neue Kirchenlieder; wiederholt die früher gelernten. -- Broscheit.

Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek. — Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Leseübungen in dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek Erlernen von Gedichten. Diktate und alle drei Wochen ein Aufsatz. Im Sommer Schoen; im Winter der Direktor.

Lateinisch. 7 St. Gr. v. Ellendt-S.; Ostermann. — Wiederholung des Lehrstoffs der Quinta. Das Wichtigste aus der Casuslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Gelesen aus Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus. — Gawanka.

Französisch. 5 St. — Plœtz Elementarbuch. — Die 4 Conjugationen, pronoms personnels, verbes pronominaux, Veränderungen des Participe passé, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. — Gawanka.

Geschichte. 2 St. Andrä, Grundriss. Griechisch-römische Geschichte bis 476 n. Chr. Der Direktor.

Geographie. 2 St. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile Anfangsgründe der mathematischen Geographie. Wiederholung des Lehrstoffs der Quinta. — Loyal.

Mathematik und Rechnen. 5 St. Mehler, Hauptsätze, Harms und Kallius, Rechenbuch Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Vierecken. (2 St.) Fritsch. — Regeldetrie, Prozent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Kettensatz, geometrische und algebraische Aufgaben. (3 St.) Loyal.

Naturbeschreibung. 2 St. Schilling, Naturgeschichte. Sommer: Stellungsverhältnisse. Artunterschiede. Übung im Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach Linnés System. Winter: Reptilien, Amphibien. Fische. Wiederholung der Wirbeltiere. — Fritsch.
Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: schwerere Ornamente. Das Flachornament; Linearzeichnen: Flächenmuster, Kreisteilungen und andere geradlinige und krummlinige geometrische Gebilde. — Kohl.

Quinta.

Klassenlehrer Ord. Lehrer **Baatz.**

Religion. 2 St. Henning, bibl. Geschichten. — Bibl. Gesch. des N. T. 1—42; Katechism: Erlernung des 2. und 3. Hauptstücks; 6 Kirchenlieder. — Kohl.
Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek Leseübungen und Wiedererzählen des Gelesenen, Besprechung desselben. Übungen im Zergliedern und Bilden einfacher und erweiterter Sätze. Die Präpositionen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Wöchentlich 1 Diktat zur Befestigung der Orthographie und der Interpunktion. Im Winter 2 kleine Aufsätze. — Baatz.
Lateinisch 7 St. Elementargr. von Seyffert-Busch. Ostermann für V nebst Vocabularium. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der VI. — Unregelm. Verba. Einige grammatische Regeln (Städtenamen, Accus. c. Inf., Abl. abs.) Gelesen aus Ostermann für V, dritter Teil: zusammenhängende Erzählungen aus Herodot und Erzählungen aus der römischen Geschichte. — Baatz.
Französich. 5 St. Plœtz, Elementarbuch. — Einübung der Formenlehre (Lect 1—59). Übungen in der Aussprache, im Lesen und in der Orthographie. Wöchentlich 1 Extemporale, wofür alle 3—4 Wochen ein Exercitium. Baatz.
Geschichte. 1 St. Schöne, gr., röm., deutsche Sagen. — Erzählungen und Nacherzählungen aus der griech., röm., namentlich aus der deutschen Geschichte. — Baatz.
Geographie. 2 St. Seydlitz, Grundzüge. — Europa in physischer und politischer Beziehung, besonders Deutschland und Preussen. Provinz Preussen genauer. — Broscheit.
Rechnen. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. — Die 4 Rechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen; einfache Regeldetrie. Vollständige Einübung der metrischen Masse und Gewichte. Kohl.
Naturbeschreibung. 2 St. Vogel-Müllenhof-Gerloff. — Sommer: § 26 — 50. Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Übungen im Bestimmen. Erweiterung der morphologischen Begriffe. — Winter: § 26 — 50. Vergleichende Beschreibungen von Wirbeltieren. Übungen im Bestimmen. — Fritsch.
Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Anwendung der geschwungenen Linie bei Bordüren, Blatt- und Blütenformen und bei Rosetten. Die Wellenlinie. Linearzeichnen: geometrisches Linearzeichnen, Übung im Gebrauch von Lineal und Zirkel. — Kohl.
Schreiben. 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern auf einfachen Linien. Anfertigung von geschäftlichen Aufsätzen und Formularen. Briefaufschriften. Einübung der Rundschrift. — Kohl.

Sexta.

Klassenlehrer Hilfslehrer Pred.-Amts-Candidat **Broscheit.**

Religion. 3 St. Henning, bibl. Geschichte. — Bibl. Geschichten des A. T. 1—37; Katechism.: Erklärung des 1. Hauptstücks; Erlernen des apostolischen Glaubensbekenntnisses 6 Kirchenlieder. Kohl.
Deutsch. 3 St. Hopf und Paulsiek. Übungen im sinngemässen Lesen und Wiedererzählen. Erlernen von Gedichten. Grammat.: Die Redeteile, Deklination, Konjugation, Präpositionen, der einfache Satz. — Die Orthographie wird besonders eingeübt durch Diktate (wöchentlich eins). — Broscheit.
Lateinisch. 8 St. Elementar-Gr. v. Seyffert-Busch; Ostermann, Übungsbuch und Vocabular für VI. Das regelmässige Substantiv und Adjektiv, die allgem. Geschlechtsregeln. Grund- und Ordnungszahlen. Pronomina. Die regelm. Verba. Wöchentlich ein Extemporale. — Broscheit.
Geschichte. 1 St. Schöne, griech. röm. Sagen. — Griechische Sagen. — Broscheit.
Geographie. 2 St. Seydlitz, Grundzüge. — Allgemeine Grundbegriffe in Anknüpfung an die durch die engere Heimat gegebenen Anschauungen. Anleitung zum Kartenlesen und zum Verständnis des Globus. Übersicht über die 5 Erdteile. — Broscheit.
Rechnen. 5 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Die 4 Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen; Regeldetrie; Primfaktoren, Teilbarkeit der Zahlen, Zeitrechnung. Anfangsgründe der Bruchrechnung. — Ristau.
Naturbeschreibung. 2 St. Vogel-Müllenhof-Gerloff, Lehrbuch u. s. w. Sommer: Beschreibung von Mono- und Dikotylen. Morphologische Grundbegriffe. § 1—25. Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Zoologische Grundbegriffe. § 1—25. — Fritsch.

Zeichnen. 2 St. Einübung der geraden und geschwungenen Linie; Anwendung derselben bei einfachen Flächenverzierungen. Darstellung der architekt. Glieder. — Kohl.
Schreiben. 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift in einzelnen Buchstaben und Wörtern zwischen doppelten Linien. — Kohl.

Vorschulklasse I. (mit einjähriger Lehrdauer.)
Klassenlehrer: **Loyal.**

Religion. 2 St. Biblische Geschichten aus dem neuen und alten Testament nach Henning. Erlernt werden die 10 Gebote mit Luthers Erklärung und das dritte Hauptstück ohne die Erklärung, Sprüche und Liederverse.
Deutsch. 9 St. Übungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach dem Lesebuch von Paulsiek für Septima. Die Redeteile (Subst., Adject., Pronomen und Verbum) und ihre Biegung. Übungen in der Rechtschreibung. Dictate. Vortrag kleinerer Gedichte. Anschauungsunterricht im Anschlusse an Winkelmanns Bilder.
Rechnen. 6 St. Die 4 Grundrechnuugsarten im unbegrenzten Zahlenkreise; daran anschliessend die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen, unter Berücksichtigung der Mass- und Gewichtseinteilung. Kopfrechnen.
Schreiben. 4 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschrift des Lehrers und nach der Tactiermethode.
Singen. 1 St. Einübung leichter Volkslieder und Choralmelodieen nach dem Gehör.
Turnen. 1 St. (nur im Sommer.) Freiübungen und Turnspiele.

Vorschulklasse II. (mit zweijähriger Lehrdauer.)
Klassenlehrer: **Ristau.**

Religion. 2 St. Erzählen bibl. Geschichten aus dem alten und neuen Testament und der Festgeschichten. Erlernt werden die 10 Gebote ohne die Erklärung, einige Sprüche und Liederverse.
Deutsch. Zweite Abteilung (7 St.): Lese- und Sprechübungen von den ersten Anfängen an. Lesen in der Fibel von Dietlein. Abschriften aus der Fibel. Erlernen kleiner Gedichte. Übungen im Nacherzählen. Erste Abteilung (8 St.): Lesen im Lesebuch von Paulsiek für Octava zur Erhöhung der Sicherheit im Lesen. Übungen im Abschreiben und Nacherzählen gelesener Stücke. Übungen in der Rechtschreibung, im letzten Vierteljahr leichte Dictierübungen, die sich an den Lesestoff anschliessen. Erlernen kleiner Gedichte. Anschauungsunterricht im Anschluss an Winkelmanns Bilder.
Rechnen. 5 St. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100 (2. Abteilung), erweitert bis 1000 (1. Abteilung.)
Schreiben. 3 St. Einübung der kleinen und grossen deutschen Buchstaben und der deutschen Schrift nach Vorschrift an der Tafel.
Singen. 1 St. Einübung leichter Volkslieder und Choralmelodieen nach dem Gehör.
Turnen. 1 St. (nnr im Sommer): Freiübungen und Turnspiele.

Von der Theilnahme an dem evang. **Religionsunterricht** ist kein Schüler befreit gewesen.

Mitteilungen über den Unterricht im Turnen und im Gesang.

a) im Turnen: In den Sommermonaten, in denen auf dem neben dem Schulgebäude belegenen freien Platze geturnt wird, nahmen die Schüler aller Klassen in 3 Abteilungen (jede Abteilung in 2 Std. wöchentlich) am Unterricht teil; im Winter konnten, da die Anstalt keine eigene Turnhalle besitzt und die des hiesigen Kgl. Seminars uns nur für 2 Stunden wöchentlich eingeräumt ist, nur die grösseren Schüler (I bis III) in 2 Abteilungen (jede Abteilung 1 Stunde in der Woche) turnen. Zahl der von der Teilnahme befreiten Schüler: 7. Lehrer: Vorschullehrer Ristau.

b) im Gesang: 2 Gesangsklassen. Die stimmbegabten Schüler der Klassen Prima bis Quinta bilden die erste, die Schüler der Sexta und die musikalisch unzureichend beanlagten Schüler der anderen Klassen die zweite Gesangsklasse. Jede Gesangsklasse wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Ristau.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

a. In den Klassen des Realgymnasiums.

Nr	Titel des Buches.	Klassen.					
	I. Religion.						
1	Kirchenlieder, achzig für die Schule	VI	V	IV	III	II	I
2	Luthers kleiner Katechismus	VI	V	IV	III	II	I
3	Bibel	—	—	IV	III	II	I
4	Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht	—	—	—	—	II	I
5	Henning, biblische Geschichten	VI	V	IV	III	—	—
	II. Deutsch.						
6	Hopf und Paulsiek, Lesebuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	III	II	—
7	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III	II	I
8	Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre	VI	—	—	—	—	—
	III. Lateinisch.						
9	Ellendt-Seyffert, Grammatik	VI	V	IV	III	II	I
10	Ostermann, Übungsbuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	III	II	—
11	— Vocabularium	VI	V	—	—	—	—
	IV. Französisch.						
12	Plœtz, Elementarbuch	—	V	IV	—	—	—
13	— Schulgrammatik	—	—	—	III	II	I
14	— lectures choisies	—	—	—	III	—	—
15	— Manuel de littérature française	—	—	—	—	II	—
	V. Englisch.						
16	Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache nebst Übungsbuch	—	—	—	III	—	—
17	Lüdecking, engl. Lesebuch, I. Teil	—	—	—	III	—	—
18	Degenhardt, Lehrgang der engl. Sprache, II. Cursus	—	—	—	—	II	I
	VI. Geschichte.						
19	Schöne, griechische, römische und deutsche Sagen	VI	V	—	—	—	—
20	Andræ, Grundriss der Weltgeschichte	—	—	IV	III	II	I
	VII. Geographie.						
21	Seydlitz, Grundzüge der Geographie	VI	V	IV	—	—	—
22	— kleine Schulgeographie	—	—	—	III	II	I
23	Ein Atlas (empfohlen wird der von Debes in 3 Abt.: für die unteren, mittleren, und oberen Klassen)	VI	V	IV	III	II	I
	VIII. Mathematik und Rechnen.						
24	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III	II	I
25	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	III	—	—
26	Logarithmentafel	—	—	—	—	II	I
	IX. Naturwissenschaften.						
27	Schillings Naturgeschichte	—	—	—	III	II	—
28	Jochmann, Physik	—	—	—	—	II	I
29	Lorscheid, Lehrbuch der anorgan. Chemie	—	—	—	—	II	I
30	Vogel-Müllenhof-Gerloff, Lehrbuch für den naturgeschl. Unterricht	VI	V	IV	—	—	—
	X. Gesang.						
31	Erk und Greef, Sängerhain	VI	V	IV	III	II	I

b. In den Vorschulklassen.

Religion: Henning biblische Geschichten. Katechismus.

Deutsch: Paulsiek, für Septima (I. Kl.) — Paulsiek für Oktava (II. Kl. I. Abt.) — Dietlein Fibel (II. Kl. II. Aht.).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Osterode, d. 7. Mai 1886: Der Magistrat erinnert daran, dass nach der Freischulordnung vom 6. Juni 1883 auch für die sogen. dritten, vierten u. s. w. Kinder in jedem Falle die Schulgeldbefreiung beantragt werden muss; dieselbe kann nur auf die Dauer eines Jahres bewilligt werden; erneute Anträge sind beim Magistrat am 1. März bezw. am 1. September einzureichen.

2. Königsberg, d. 19. August 1886: Für die Einrichtung von Schulspaziergängen sind vom Herrn Minister folgende Bestimmungen getroffen: 1) Insofern Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmässigen Unterrichts dienen (z. B. botanische Ausflüge, technische Ausflüge von gewerblichen Fachklassen) ist denselben sowohl bezüglich der führenden Lehrer als der teilnehmenden Schüler bezw. der die Teilnahme genehmigenden Eltern oder ihrer Stellvertreter der Charakter der Freiwilligkeit unbedingt zu wahren. Demnach wird für die seitens der Schule veranlassten Ausflüge zu erfordern sein, dass jeder Teilnehmer die Zustimmung seiner Eltern oder ihrer Stellvertreter nachgewiesen habe; selbst bei kostenfreien Ausflügen von geringer Zeitdauer müssen die Eltern über den Zeitpunkt der Rückkehr ihrer Söhne in Kenntnis gesetzt, bei Ausflügen, welche Kosten verursachen auch über den Höchstbetrag der zu erwartenden Kosten vorher bestimmt benachrichtigt sein. 2) Sonn- oder Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Erholungsausflügen der Schüler nicht zu verwenden. 3) Insofern zu der Ausführung eines Schülerausfluges die Enthebung der betreffenden Klasse bezw. Klassen vom lehrplanmässigen Unterrichte erfordert wird, ist der Direktor ermächtigt für dieselbe Klasse innerhalb eines Schuljahrs zweimal den Nachmittagsunterricht oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen zu lassen. Für eine etwaige ausnahmsweise Ausdehnung eines Ausfluges von Schülern der oberen Klassen über die Dauer eines ganzen Tages ist sowohl bezüglich des dadurch herbeigeführten teilweisen Aussetzens des Unterrichts als bezüglich des genau zu bezeichnenden Planes des Ausfluges vorher vom Direktor die Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulk. nachzusuchen.

3. Königsberg, d. 31. Oktober 1886: Im Auftrage des Herrn Ministers weist das Prov.-Schulk. die Direktoren an, in Zukunft in den zu Ostern jedes Jahres erscheinenden Programmen regelmässig die für die Schülerbibliotheken neu angeschafften Bücher nach den einzelnen Klassenstufen geordnet vollständig aufzuführen.

4. Königsberg, d. 30. November 1886: Das Prov.-Schulk. teilt mit, dass der katholische Pfarrer und Dechant Gieszka zu Osterode den Wunsch ausgesprochen hat, es möchte den katholischen Schülern des Realgymnasiums geregelter Religionsunterricht erteilt werden, und dass derselbe sich bereit erklärt hat, diesen Unterricht unentgeltlich zu geben. Der Direktor wird aufgefordert hinsichtlich der Einrichtung des genannten Unterrichts, an dem teilzunehmen die katholischen Schüler verpflichtet sein sollen, sich mit dem Herrn Pfarrer in Verbindung zu setzen. Derselbe soll mit dem Anfang des neuen Schuljahrs beginnen; die den Schülern über ihre Leistungen in der katholischen Religionslehre erteilten Prädikate sind in die vierteljährlichen Zeugnisse aufzunehmen.

5. Königsberg, d. 6. Januar 1887: Das Prov.-Schulk. bestimmt die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen für das Jahr 1887 in folgender Weise:

		Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
1.	Osterferien	2. April.	18. April.
2.	Pfingstferien	27. Mai.	2. Juni.
3.	Sommerferien	2. Juli	1. August.
4.	Michaelisferien	1. Oktober	17. Oktober.
5.	Weihnachtsferien	21. Dezember	5. Januar 1888.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das mit dem 2. April d. J. ablaufende Schuljahr*) 1886/87 begann Donnerstag, den 29. April 1886. Die Lage der Ferien in demselben entsprach der im letzten Programm mitgeteilten Ferienordnung. Der Hitze wegen musste der Unterricht an mehreren Nachmittagen des Monats Juni ausgesetzt werden. Ausserdem ist derselbe nur an denjenigen Tagen, an welchen die Schüler ihre Schulspaziergänge unternahmen, und an den vaterländischen Festtagen ausgefallen, am 2. September und am 22. März. An beiden Tagen veranstaltete die Schule in hergebrachter Weise eine öffentliche Schulfeier; die Festrede hielt am Sedantage Herr Dr. Gawanka, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers der Unterzeichnete.

2. Jm Lehrerkollegium sind während des Jahres mehrfache Veränderungen vorgekommen. Die durch den Fortgang des Herrn Pfarrers Haack freigewordene 1. ordentl Lehrerstelle ward in der Weise besetzt, dass die Herren Baatz, Dr. Schülke und Dr. Fritsch je eine Stelle aufrückten und mit der Verwaltung der letzten Stelle vorläufig Herr Predigtamts-Kandidat Broscheit betraut wurde. Am 1. Juli schied Herr Vorschullehrer Lutterloh aus unserer Mitte, um die Stelle des technischen Lehrers am Kgl. Gymnasium zu Schneidemühl zu übernehmen. Derselbe ist im ganzen 10 Jahre in Osterode als Lehrer thätig gewesen, 9 Jahre davon an unserer Schule. Für seine thatkräftige, in hohem Masse erfolgreiche Wirksamkeit, die er namentlich auch als Gesang- und Turnlehrer entfaltet hat, spreche ich ihm auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank aus. Zu seinem Nachfolger wurde vom Magistrat Herr Ristau aus Schlochau gewählt, der nach den Sommerferien eintrat.

Karl Ristau, geb. den 3. November 1862 zu Pr. Friedland in Westpreussen, erhielt seine Vorbildung auf dem dortigen Lehrer-Seminar und bestand die Entlassungsprüfung aus demselben am 13. Juli 1882, worauf seine Anstellung am 1. August in Landeck, Westpr., erfolgte. Am 1. April 1884 wurde er an die Stadtschule nach Schlochau versetzt, bestand im Oktober 1884 in Marienburg die zweite Prüfung und wurde am 1. August 1886 an die Vorschule des hiesigen Realgymnasiums berufen.

Der dem Realgymnasium vom Kgl. Prov.-Schulk zu Michaelis überwiesene Probekandidat Herr Wagner musste leider schon nach wenigen Wochen infolge einer schweren Erkrankung seine Thätigkeit bei uns einstellen. Die demselben übertragenen Unterrichtsstunden hat zum Teil der Unterzeichnete, zum Teil Herr Kandidat Schoen, welcher nach vollendeter Ableistung seines Probejahrs zu Michaelis mit Genehmigung des Prov.-Schulk. am Realgymnasium als Hilfslehrer verblieb, übernommen. Ein neuer Verlust steht uns zum 1. April bevor. Nach einjähriger segensreicher Wirksamkeit verlässt uns Herr Predigtamts-Kandidat Broscheit, der, zum Pfarrer in Mahnsfeld bei Königsberg gewählt, in das geistliche Amt übertritt.

3. Der Gesundheitszustand der Lehrer war kein besonders günstiger. Der Unterzeichnete musste Krankheit halber an 4, Herr Oberlehrer Schnippel an 3, Herr Broscheit an 5, Herr Kohl an 2, Herr Ristau an 16 Tagen den Unterricht aussetzen. Auch aus anderen Gründen erlitt der Unterricht nicht unwesentliche Störungen. Der Unterzeichnete wurde im September, Herr Oberlehrer Schnippel im November zu je 14tägiger Sitzung als Geschworener nach Allenstein einberufen, Herr Broscheit behufs Ablegung der zweiten theologischen Prüfung auf 2 Wochen beurlaubt. Der Gesundheitszustand der Schüler war, abgesehen von einzelnen Fällen, befriedigend.

4. Vom 15. bis 19. Juni fand die elfte Direktoren-Versammlung der vereinigten Provinzen Ost- und Westpreussen zu Insterburg statt, an welcher der Unterzeichnete teilnahm.

5. Am 7. September beehrte Herr Provinzial-Schulrat Trosien die Anstalt mit seinem Besuche. Nachdem er dem Unterricht der Probekandidaten und des neu angestellten Vorschullehrers Ristau beigewohnt hatte, nahm er die durch den Auszug der Volksschule II freigewordenen Räume, welche während der Sommerferien instandgesetzt und mit den nötigen Schulgerätschaften versehen worden waren (das

---

*) Das zehnte seit Gründung der höheren Lehranstalt am hiesigen Ort, aus welcher sich das jetzige Realgymnasium entwickelt hat. Zur Geschichte der Schule während des ersten Jahrzehnts mögen folgende Angaben hier ihren Platz finden:

1877. (9. April) Eröffnung der Schule mit den Klassen VIII bis III. Schülerzahl: 91; Schulgeld 40 bis 70 M.

1878. (Ostern) Errichtung der Sekunda. Schülerzahl: 189; Schulgeld wie oben.

1879. (Ostern) Die Anstalt geht in die Verwaltung und die Aufsicht des Kgl. Provinzial-Schulk. über. Schülerzahl: 204; Schulgeld wie oben.

1880. Die Anstalt wird als eine den entsprechenden Klassen einer Realschule I O gleichstehende höhere Bürgerschule anerkannt und erhält das Recht, Zeugnisse über die wissenschaftl. Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auszustellen. Schülerzahl: 190; Schulgeld: für die Vorschule 60, für die Klassen VI bis II 72 M.

1882. (Ostern) Errichtung der Prima. Schülerzahl: 220; Schulgeld: für die Vorschule 60, für die Klassen VI bis I 90 M.

1883. Das Realprogymnasium (früher „höh Bürgerschule") wird als vollberechtigtes Realgymnasium anerkannt. (Min.-Erl. vom 26. Juni). Schülerzahl: 218; Schulgeld seit 1882 unverändert.

1886. (Ostern) Schülerzahl: 209.

Von den Lehrern, die 1877 an die neu gegründete Schule berufen wurden, sind ausser dem Unterzeichneten noch die Herren Dr. Wagner, Dr. Gawanka, Baatz, Kohl und Loyal an der Anstalt thätig.

Konferenzzimmer, den Zeichensaal, die Zimmer für den naturwissenschaftl. und physikalischen Unterricht), in Augenschein.

6. Die üblichen Schulspaziergänge unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Klassenlehrer bald nach den Sommerferien. Die beiden Tertien fuhren auf Leiterwagen, welche von den Herren Labuhn—Arnau und Naschinski—Buchwalde gütigst gestellt worden waren, zunächst nach Luisenberg, wo sie von Herrn Fabrickbesitzer Schlobach gastfreundlich bewirtet und herumgeführt wurden, marschierten dann durch den Grasnitzer Wald nach Dietrichswalde und von dort nach Bisellen, von wo sie mit dem Abendzuge zurückkehrten. Die Schüler der Sexta gingen nach dem Schiesswalde, die der Quinta und Quarta, nachdem sie auf Böten nach dem Grünort hinübergesetzt waren, durch die Liebemühler Forst nach Pillauken und dem roten Kruge, die beiden Sekunden nach Tarden und die Vorschulklassen nach dem Waldhäuschen. Während die genannten Ausflüge einen bezw. nur einen halben Tag erforderten, machten die Primaner unter Führung des Unterzeichneten und des Dr. Schülke, denen sich noch Herr Kandidat Schoen anschloss, eine dreitägige Reise nach Danzig (vom 24. bis 26. Juni). Da die Schüler in zwei dem Unterzeichneten verwandten Familien freundliche Aufnahme fanden, konnte die vom schönsten Wetter begünstigte Reise mit verhältnismässig geringen Kosten für die Beteiligten ausgeführt werden.

Ein allgemeines Schulfest fand unter sehr reger Beteiligung des Publikums namentlich der Eltern unserer Schüler im roten Kruge am Nachmittage und Abend des Sedantages statt.

7. Der Reifeprüfung unterzog sich zu Ostern nur ein Oberprimaner und erhielt das Zeugnis der Reife. Die schriftliche Prüfung fand in der ersten Woche des Februar, die mündliche unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Trosien am 25. März statt.

8. Auch in diesem Jahre soll kurz vor Beginn der Osterferien von der ersten Gesangklasse und einzelnen Schülern des Realgymnasiums eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung veranstaltet werden. Die Einnahme aus dem Schülerkonzert am Schlusse des vorigen Schuljahrs (vergl. das letzte Programm S. 14) hat 81,50 Mk. betragen.

IV. Mitteilungen über die Zahl, der Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

1. Schülerzahl im Schuljahre 1886/87.

	A. Realgymnasium.										B. Vorschule.		
	O I.	U.I.	O II.	U II.	O.III	U.III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	3	2	6	16	10	22	20	28	30	137	23	28	51
2 Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86	3	—	2	3	—	2	1	2	3	16	—	2	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	4	10	9	14	15	20	21	19	113	16	—	16
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	1	2	2	4	8	18	6	15	21
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1886/87	1	6	10	12	16	23	26	31	33	158	26	25	51
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	1	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	1	3	1	2	1	1	1	10	1	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	2
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahrs	1	6	9	9	15	22	27	31	33	153	26	27	53
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	3	3
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
11. Schülerzahl am 1. Februar 1887	1	6	10	9	15	22	27	31	33	154	26	29	55
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	20,5	18,4	17,2	17,1	15,9	14,8	13,3	12,0	10,8		9,4	7,5	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl
1. Am Anfange d. Sommerhalbjahrs	127	13	—	18	110	48	—	40	5	—	6	47	4	—
2. Am Anfange d. Winterhalbjahrs	120	14	1	18	109	44	—	42	5	—	6	49	4	—
3. Am 1. Februar 1887	121	14	1	18	110	44	—	44	5	—	6	49	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 13, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 4, Michaelis 2 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nro.	Namen.	Geburtstag und Geburtsjahr.	Geburtsort.	Glaubensbekenntnis.	Stand des Vaters.	Wohnung des Vaters.	Auf d. Anstalt.	In Prima.	Gewählter Beruf.
11.	Luedke, Oscar.	31. August 1866	Mensguth im Kreise Ortelsburg.	evangelisch.	†Gerichtsvollzieher	Osterode.	5 J	2 J.	will sich dem Postfache widmen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die **Lehrerbibliothek** (verwaltet von Oberlehrer Dr. Wagner) erhielt seit Ostern 1886 folgenden Zuwachs:

a. durch Geschenke: Reverendi et clariss. viri Philippi Melanthonis epigr. libri sex, Witebergae 1563, durch Herrn Haupt-Steueramts-Rendanten Hübner. — Schroller, Schlesien, B. I., durch Herrn General-Agenten Knischewsky-Breslau. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, B. XXIV, durch das Königl. Prov. Schul-Kollegium. — Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, durch die Verlagsbuchhandlung von Weidmann-Berlin — Unsere Zeit, Jahrgang 1885, B. II; Höpfner u. Zacher, Zeitschrift für deutsche Philologie, B. XVIII (beide Zeitschriften durch den Direktor).

b. durch Ankauf: 1. von Zeitschriften und Lieferungswerken: Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Abt. 113—127. — Herrig, Archiv f. d. Studium d. neuern Sprache, B. 74—75. — Fleckeisen u. Masius, Neue Jahrbücher, Jahrgang 31. — Zarncke, Litterarisches Centralblatt, Jahrgang 1885. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch. — Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung, B. II. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Jahrgang 1885. — 2. selbständiger Werke: Holzweissig, Lateinische Grammatik. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Bindel, Hilfsmittel für den deutschen Unterricht. — Kehr, Theoretisch-praktische Anweisung zur Behandlung deutscher Lesestücke. — Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen — Niemeyer, Deutsche Aufsatz-Entwürfe — Humperdinck, Über den Vortrag lyrischer und epischer Dichtungen. — Wildenbruch, Sedan, ein Heldengedicht in drei Gesängen. — Düntzer, Erläuterungen zu den deutschen Klassikern, B. 82. 83. — Wiese, Verordnungen und Gesetze u. s. w. Abt. I, 3. Ausgabe. — Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. — Nürmberger, Handbuch der Provinz Ostpreussen für 1886/87. — Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken, 3. Aufl. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, B. 23 und 25.

II, Die **Schülerbibliothek** umfasst gegenwärtig (nach Abteilungen geordnet) folgende Werke:

I. Abteilung für Prima und Sekunda.

Alexis, W., Der falsche Woldemar (17); Der Roland von Berlin (18); Die Hosen des Herrn von Bredow (19); Der Wärwolf (20); Dorothe (21); Cabanis (22); Ruhe ist die erste Bürgerpflicht (23); Jsegrimm (24). Becker, A. W., Charakterbilder a. d. Kunstgeschichte (35). Beitzke, H., Geschichte der Freiheitskriege (105 ab). Biernatzki, J. C., Die Hallig (109). Bodenstedt, Fr., Shakespeare (116). Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe (111 ab). Desgl. zwischen Lessing u. seiner Frau (117). Bulwer, E. G. L., Der Letzte der Barone (48—49); Was wird er damit machen? (50—51). Cooper, J. F., Der letzte Mohikaner (52); Der Spion (53); Die Prärie (54); Der Pfadfinder (55); Der Lootse (56); Lionel Lincoln (57); Die Ansiedler u. s. w. (58); Die Beweinte von Wish-Ton-Wish (59). Dengel, C. I., Précis de l'histoire de la litt. franç. (70). Detto, W. A., Horaz und seine Zeit (104). Dickens, Ch., Dombey und Sohn (43—44); David Copperfield (45—46); Das Heimchen am Herde (47). Eckermann, Joh. P., Gespräche mit Goethe (110 abc). Egal, B. (B. v. d. Lage), Manuel de Conversation (71). Erckmann-Chatrian, Geschichte eines Anno 1813 Konskribierten (118). Freytag, G., Soll u. Haben (1—2); Bilder a. d. deutschen Vergangenheit (3—7); Die verlorene Handschrift (8—9); Die Ahnen (10—15). Gerstaecker, Fr., Reisen um die Welt, hgg. von A. W. Grube (33 ab); Die Regulatoren in Arkansas (34). Grimm, Brüder, Deutsche Sagen (36—37). Gudrun von Simrock (40). Gutzkow, Karl, Ausgew. dramat. Werke (113 ab). Hahn, L., Friedrich der Grosse (66). Hahn, W., Friedrich Wilhelm III. und Luise (64). Hauff, W., Lichtenstein (16). Herder, J. G., Stimmen der Völker (112); Ideen zur Philosophie u. s. w. (119 abc). Hölty, L. H., Gedichte (120). Homers Odyssee von Voss (68). Horn, Al., Kulturbilder aus Altpreussen (121). Hübner, M. Frhr. von, Ein Spaziergang um die Welt (96). Jean Paul, Katzenbergers Badereise (122). Jffland, A. W. Die Jäger (123). Immermann, K., Münchhausen (78); Der Oberhof (90). Jäger, O., Geschichte der Griechen und Römer (102—103). Kennedy, Grace, Anna Ross, the orphan of Waterloo (69). Kinzenbach, F., Mein Kriegsjahr 1870—71 (67). Kleist, H. v., Ausgew. Dramen (124 ab). Körner, Th., Ausgew. Werke (225). Kutzen, J., Geograph. Bilder, Bd. II. (81). Lafontaine, J., Fables (79). Leisewitz, J. A., Julius von Tarent (123). Lamb, Ch, Tales from Shakespeare (108). Laube, H., Die Karlsschüler und Demetrius (126). Lewes, G. H., Goethes Leben (29—30). Longfellow, H. W., Evangeline, übers. (127). Manzoni, A., Die Verlobten (41—42). Martin, Ph., Ill. Naturgeschichte der Tiere (99 a—d). Müller, W., Moltke (83); Bismarck (84). Nibelungenlied von Simrock (93). Palleske, E, Schillers Leben (27—28). Raimund, Ferd., Alpenkönig und Menschenfeind (123). Reuter, F., Ut mine Stromtid (128). Schäfer, J. W., Goethes Leben (107 ab). Scheffel, J. V., Ekkehard (25). Der Trompeter von Säkkingen (26). Schöne, G., Eddasagen (38). Schultz, A., Kunst und Kunstgeschichte (98 ab). Scott, W., Quentin Durward (71), Ivanhoe (73). Der Altertümler (74); Der Talisman (75); Die Presbyterianer (76); Guy Mannering (77). Seemann, O., Mythologie der Griechen und Römer (106). Shakespeare: Deutscher Bühnen- und Familien-Shakespeare, hgg. von Devrient, Bd. II. IV. V. VI. (115 b d e f).

Stacke, L., Erzählungen a. d. neuesten Geschichte (65). Stahr, A., Lessings Leben (31—32). Stein, Armin, Händel (85); Kardinal Albrecht (86); Katharina von Bora (87); Editha (88); Luther und Graf Erbach (89); Königin Luise (90; Johannes Falk (91); Der Salzgraf von Halle (92); Stella (93); A. H. Francke (94). Tegnér, E., Frithjofssage (129). Tschudi, F. v., Tierleben der Alpenwelt (101). Uhland, L., Gedichte (114). Voss, J. H., Luise u. s. w. (130). Aus allen Weltteilen, hgg. von Toeppen, bez. Lenz, Jahrg. 1878 ff. (80 a—h). Werner, Z., Martin Luther oder die Weihe der Kraft (133). Wichert, E., Heinrich von Plauen (97 a—c). Wildenbruch, E. v., Sedan (131). Wolf, J. W., Deutsche Götterlehre (132). Wolff, Jul., Rattenfänger von Hameln (100).

2. Abteilung für Ober- und Untertertia.

Andree, R., Robinsonaden (94). Asmis, A., Die Bergpatrioten (73). Bässler, F., Hellenischer Heldensaal (25); Heldengeschichten des Mittelalters, Bd. III: Beowulf u. s. w. (105); Sagen aus der Geschichte des deutschen Volkes (106); Sagen aus allen Gauen des Vaterlandes (107). Bauer, G., Interessante Erzählungen (20). Berndt, M., Leben Karls des Grossen (79). Buch der Erfindungen u. s. w. (1 a—d). Burmann, K., Stanleys Reisen durch den dunkeln Weltteil (88). Campe, J. H., Robinson Crusoe, bearb. von Fr. Hoffmann (33). Cooper, Lederstrumpferzählungen, bearb. von Fr. Hoffmann (6). Derboeck, Des Prinzen Heinrich Weltumsegelung (103). Frey, W., Schreckenstage von Damaskus (75). Frommel, E., Händel und Bach (43); dasselbe (44) Goethe, W. v., Hermann und Dorothea (48). Grimmelshausen, Chr., Simplicissimus bearb. von C. F. Lauckhard (72) Hiltl, G., Der böhmische Krieg (82); Der französische Krieg (99 ab); Derfflinger und sein Dragoner (92). Hobirk, Wanderungen auf dem Gebiet der Länderkunde (49). Höcker, O., Aus Moltkes Leben unter dem Halbmonde (12); In heimlichem Bunde (53); Der Erbe des Pfeiferkönigs (54); Wer Wind säet, u. s. w. (76); Ein jedes Dach u. s. w. (77); Hohe Gönner (78); In der Schule des Schicksals nach Boz-Dickens' Chuzzlewitt (85); Der Wucherer und sein Neffe (86); Leben eines armen Waisenknaben nach Boz-Dickens' Oliver Twist (87); Husarenkönig und Kürassiergeneral (109). Hoffmann, J., Campes Robinson Crusoe (33). Homer, Odyssee, von Voss (17). Höttinger, Chr. G., Orbis pictus (80); Der deutsch-französische Krieg 1870/71 (104). Kane, El. K., Arktische Fahrten (96). Klasing, O., Buch der Sammlungen (100). Kühn, F., Nettelbeck (102). Lauckhard, C. F., Don Quixote (23); Simplicissimus (72). Mannheim, L., Kalulu (55). Masius, H., Der Jugend Lust und Lehre, Jahrgang IV. (83). Müller, K., Buch der Pflanzenwelt (19); Cook, der Weltumsegler (22); dasselbe (91). Osterwald, K. W., Euripides-Erzählungen (8—11); Erzählungen aus der alten deutschen Welt: 1. Gudrun (26); 2. Siegfried und Chriemhilde (15); 3. Walther von Aquitanien; Dietrich und Ecke (16); 4. König Rother, Engelhard (27); 5. Parzival (28); 6. Parzival (Fortsetzung) (29); 7. Ortnit, Dietrich und seine Gesellen etc. (30); 8. Beowulf, Iwein, Wieland der Schmied (14); 9. Reinike Fuchs (31); 10. Herzog Ernst, Heinrich von Kempten, Heinrich der Löwe (13); Sopkokles-Erzählungen (45—47). Otto, Frz. und H. Schramm, Vier grosse Bürger (18). Rausch, R., Nordische Göttersagen (81). Roth, R., Der Burggraf und sein Schildknappe (95). Russ, K., Meine Freunde (89). Schalk, G., Nordisch-Germanische Götter und Heldensagen (109). Schmidt, F., Reineke Fuchs (7); Königin Luise (47); Fürst Bismarck (42); Goethes Jugendzeit (56); J. G. Fichte (57); Gewalt und List Frankreichs gegen Deutschland (58); E. M. Arndt (52); Schiller (60); Herder als Knabe und Jüngling (61); Moses Mendelsohn (62); Von Rheinsberg bis Königsgrätz (63); Befreiung Schleswig-Holsteins (64); Der deutsche Krieg 1870/71 (65); Oranienburg und Fehrbellin (66); A. v. Humboldt (67); Der Kaufmann von Venedig, Macbeth (68); König Lear (69); H. Pestalozzi (70). Schwab, G., Deutsche Volksbücher (24). Simmler, W., Münchhausens Reisen und Abenteuer (32). Schmidt, H., Zu Lande und zu Wasser (84). Speyer, A., Deutsche Schmetterlingskunde (101). Stanley, s. Burmann (88). Stein, Ad., Kloster und Abt, nach Scott (2), Der Puritaner desgl. (3), Ivanhoe desgl. (4), Woodstock desgl. (5). Stoll, A. W., Erzählungen aus der Geschichte (71), Götter und Heroen des Altertums (97 ab). Thomas, L., Buch der denkwürdigsten Entdeckungen (90). Wagner, H., Illustriertes Spielbuch (50); Der gelehrte Spielkamerad (51). Wedell, H., Pompeji und die Pompejaner (52). Welt der Jugend, I—VI: 1. Lesestunden (35), 2. Feierabende (36), 3. Lohn des Fleisses (37), 4. Bilder aus der Gegenwart (38), 5. Heimat und Fremde (39), 6. Vorwärts. Nach Ost und West (40). Werner, R., Das Buch von der deutschen Flotte (21). Werner, A., Die Helden der christlichen Kirche (34). Wyss, J. D., Der schweizerische Robinson, bearb. von Bonnet (98). Zastrow, K., Im hohen Norden (74).

3. Abteilung für Quarta.

Alberti, E., Markus Charinus (63). Andersen, H. C., Ausgewählte Märchen (82). Andrae, J. S., Griechische Heldensagen für die Jugend (29). Aus unsern Tagen: Am Fusse des Vesuv etc. (2), Das Geheimnis des Nordpols etc. (3). Bergmann, L., Das Buch der Arbeit (12). Brendel, Fr. W., Erzählungen aus dem Leben der Tiere (59—60). Campe, s. Hoffmann. Colshorn, E., Des Knaben Wunderhorn (49). Dielitz, C., Zonengemälde (20). Fern, L., Die sizilianische Vesper (14). Firlé, L., Aus alten Tagen (53). Franz, O., Das Buch merkwürdiger Kinder (85); Unser Kaiser (11). Frommel, E., Von der Kunst im täglichen Leben (23); Blätter von allerlei Bäumen (24). Hahn, L., Friedrich der Grosse (61). Hahn, W., H. J. v. Zieten (6) Hebel, J. P., Schatzkästlein (75). Hempel, A., Im Feuerregen (54). Hoffmann, J., Campes Robinson Crusoe (21); Unser Bismarck (22). Hoffmann, Fr., Columbus (62). Keil, R. K., Von der Schulbank nach Afrika (89). Kohlrausch, F., Die deutschen Freiheitskriege (70). Kühn, F., Derfflinger (17). Kummer, P., Die Mutterliebe der Tiere (40). Lohmeyer, J., Bunter Strauss (52). Meyer, J., Poetisches Vaterlandsbuch (32). Müller, W., Die Gefangenen im Kaukasus (13). Nieritz, G., Die Pulververschwörung (26); Alexander Menzikoff (29); Hans Egede (28); Gustav Wasa (30); Die Söhne Eduards (31); Potemkin (33); Belisar (34); Die Türken von Wien (136); Die Belagerung von Freiburg (37); Wahrheit und Lüge (38); Gutenberg (51); Die Belagerung von Magdeburg (72); Treue bis in den Tod (73); Der verlorene Sohn (74). Otto, F., Der grosse König und sein Rekrut (1); Das Geisterschiff (90); Unter Kobolden u. s. w. (91). Palm, R., Unter deutscher Flagge (35). Reinick, R., Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch (19). Richter, A., Götter und Helden (66—68). Rieser, M., Ferienstunden (8). Roth, R., Das Bnch vom braven Mann (39). Schmidt, Ferd., Homers Jliade (4); Homers Odyssee (5); Der Kaufmann von Venedig (7); Die glückliche Insel (16); Kriegsruhm und Vaterlandsliebe (25); Hermann und Thusnelda (41). Walther und Hildegunde (42); Gewalt und List Frankreichs gegen Deutschland (43); Götter une Helden (44); Die Türken vor Wien (35); Heroengeschichten aus der griechischen Vorzeit (47); Benjamin Franklin (48); Deutsche Kriege 1864, 1866, 1870—71 (49); Friedrich der Grosse bis zu seiner Thronbesteigung (50); Gellert (55); Gudrun (57). Schwab, G., Deutsche Volksbücher (77—83); Die schönsten Sagen des klassischen Altertums (79—81). Seifert, K., Leben und Thaten des Don Quichotte (84). Stacke, L., Erzählungen aus der griechischen Geschichte (87); Erzählungen aus der römischen Geschichte (10); Erzählungen aus dem Mittelalter (88). Suder, F. A., Die Reise nach Afrika (86). Wagner, H., Der gelehrte Spielkamerad (56); Des Knaben Spielbuch (69); Entdeckungsreisen im Wald und auf der Heide (64); Entdeckungsreisen in Feld und Flur (65). Werner, F., Die schönsten Sagen aus „Tausend und eine Nacht“ (76); Gullivers Reisen (78). Wickede, F. C. v., Amerikanische Jagd- und Reiseabenteuer (15). Willmann, O., Lesebuch aus Homer (71). Willys, A., Schweizer Helden (18). Würdig, L., Zieten (58).

4. Abteilung für Quinta.

Andersen, H. C., Sämtliche Märchen (9). Bechstein, L., Märchen (38); Märchenbuch (56); Neues deutsches Märchenbuch (106.) Becker, C. Fr., Erzählungen a. d. alten Welt (10). Campe s. Simmler. Ferrys Trautmann. Fogowitz, A. H, Onkel Toms Hütte und Peter Simpel (103). Frommel, E., Aus vergangenen Tagen (7); Aus dem untersten Stockwerk (11). Grimm, W., Kinder- und Hausmärchen (2) Grosse, E, Aus dem Tierleben der Heimat (108.) Hahn, W., H. J. v. Ziethen (109) Höcker, O., Es giebt kein Häuslein u. s. w. (58), Gott hilft tragen (59), In allen meinen Thaten (60), Gott ist mein Schild allein u. s. w. (61). Hoffmann, F, Die schönsten Märchen aus 1001 Nacht (1); Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten (84); Was Gott thut, das ist wohlgethan (85.) Hoffmann, W. R., Der Pflanzen und Tierfreund (110). Horn, W. O. (W. Oertel); Der alte Fritz (17); Das Büchlein vom Feldmarschall Blücher (18;) Hirtenbüblein (19); Die Zerstörung von Magdeburg (32); Robinson der Jüngere (37); Von dem frischen und mutigen Seydlitz (100); Die Eroberung von Konstantinoqel (101); Brand von Moskau (102); Kletke, H., Rübezahl (13); Kinderkreuzzug (105) Kolb, C. F. A., Wilde Tiere aller Zonen (111). Körner, Fr., Georg Frundsberg (77). Kreyenberg, G., Prinz Wilhelm (48). Lauckhard, C. F., Kleine Erzählungen für die Jugend (112). Lausch, E., Das Buch der schönsten Kinder- u. Volksmärchen (93). Lüttringhaus, J. D., Borussia (44). Marryat, Sigesmund Rüstig (92). Müller, W., Die Gefangenen im Kaukasus (88). Nieritz, G., Ein Kaiserspass (3); Die Vergeltung (4); Über und unter der Erde (14); Deutsche Treue (20); Wie Gott mich führt etc. (21); Der Landprediger (22); Furcht vor der Arbeit (23); Georg Neumark und die Gambe (24); Der junge Trommelschläger (25); Fedor und Luise (26); Hans Egede (27); Der blinde Knabe (28); Betty und Toms (29); Der Kuhhirte von Oppersheim (30); Der Riesenstiefel (31); Das verlorene Kind (33); Die Auswanderer (34); Die Wunderpfeife (35); Die Schwanenjungfrau (36); Die Pilger und der Lindwurm (39); Stall, Storchnest etc. (40); Ein Weihnachtslied (42); Der Kaufmann von Venedig (43); Die Armenkaserne (57); Kurze Lust, lange Pein (62); Der kleine Bergmann (63); Des Königs Leibwache (64); Kriegserlebnisse eines Gänsejungen (65); Die roten Strümpfe (66); Prinzessin und Dienerin (67); Die Ausgestossene (68); Kerkermeister Norwich (80); Alexander Menzikoff (81); Die Fregatte (82); Bruderliebe (83); Christoph Columbus (86); Die Bären von Augustusburg (87); Die drei Invaliden (90); Gustav Wasa (91); Das Standrecht (94); Unglückstage der Stadt Leyden (95); Belisar (96); Stern, Stab und Pfeife (97); Die Türken vor Wien (98); Wilhelm Tell (99). Osterwald, K. W., Gudrun (113); Siegfried u. Kriemhilde (114). Roskowska, M., An der Bernsteinküste (79). Schmidt, Ferd., Die Türken vor Wien (6); Abenteuer unter den Zwergen und Riesen (41); Kriegsruhm und Vaterlandsliebe (45); Aus der Jugendzeit des grossen Kurfürsten (46); Ödipus und sein Geschlecht (47); Jazzo (49); Maiblumen (50); Hermann und Thusnelda (51); Ianko der Maler (52); Der Christbaum (53); Die glückliche Insel (54); Der Köhler und die Prinzen (55); Oranienburg und Fehrbellin (115); Friedrich d. Gr. bis zu seiner Thronbesteigung (116); Reineke Fuchs (117). Schmidt, F., Die Ankerschenke (89). Schupp, O., Wilhelm v. Oranien (16); Friedrich Wilhelm d. gr. Kurfürst (78). Schwab, G., Die schönsten Sagen des klass. Altertums (15). Simmler, W., Campes Robinson Crusoe (12). Streich, L., Der schwarze Musikant (69). Trautmann, E., Der Waldläufer nach Ferry (107). Werther, W., Volksmärchen.

III. Für die **physikalische Sammlung** wurde angeschaft: Apparat für den Bodendruck von Flüssigkeiten, Apparat für das Mariottesche Gesetz, kleine Batterie für Spannungserscheinungen, 4 Bunsenelemente und verschiedene Glassachen.

IV. Die **Münzensammlung,** verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Schnippel, hat auch im Laufe des letzten Jahres wiederum durch Geschenke (u. a. der Herren Kolleg. Baatz, Musiklehrer Diehne, Direktor Paech, Buchhändl. Schnippel. Oberförster Vogelgesang, der Schüler v. Frankenberg, Holm, Hübner, Knapp, Wolk, Witte) und durch gelegentl. Ankäufe nicht unerhebl. Zuwachs erhalten.

Für alle der Anstalt gemachten Geschenke erlaube ich mir hiermit meinen ergebensten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der auch im Laufe des letzten Jahres vermehrten Unterstützungsbibliothek konnten mehrere Schüler der unteren und mittleren Klassen mit Büchern versehen werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebene häusliche Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwickelung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hause zu rechnen.

Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist ebensosehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Mass der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrüchlich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen, und

wollen überzeugt sein, dass eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschrifteu, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich. Ministerial-Erlass vom 14. Oktober 1875.

2. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag den 1. April 1887.

8 Uhr	**Prima:**	Religion. Physik.
8 „ 40 M.	**Sekunda:**	Geographie. Englisch.
9 „ 20 „	**Tertia** A:	Geschichte. Mathematik.
10 „	**Tertia** B:	Französisch. Lateinisch.
10 „ 20 „	**Quarta:**	Naturgeschichte.
10 „ 40 „	**Quinta:**	Rechnen.
11 „	**Sexta:**	Lateinisch.
11 „ 20 „	**Septima:**	Deutsch.
11 „ 40 „	**Octava:**	Rechnen.

12 Uhr Entlassung des Abiturienten.

Zum Schluss: Gesänge.

Während der Prüfung werden Probeschriften und Zeichnungen der Schüler im Klassenzimmer der Ober-Tertia zur Ansicht ausgelegt sein.

3. Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 18. April.** Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, die einen Tauf- und einen Impfschein, und, falls sie von einer anderen Lehranstalt kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen haben, werde ich Freitag, den **15.** und Sonnabend, den **16. April** Vormittag in meinem Amtszimmer bereit sein.

Direktor Dr. Wüst.